**De-minimis-Erklärung des Antragstellers**

im Sinne der EU-Verordnungen für *De-minimis*-Beihilfen

1. **Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen**

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsteller: |       |

|  |  |
| --- | --- |
| Anschrift: |       |

Das Unternehmen ist im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs tätig. Ja [ ]  Nein [ ]

## Erklärung zu Beihilfen

Mir/Uns ist bekannt, dass den Bürgschaften der Bürgschaftsbank Subventionen des Bundes und des Landes zugrunde liegen. Sie sollen gewährt werden, um die Kreditfähigkeit mittelständischer Unternehmen zu erhöhen.

Ich bin/Wir sind darüber unterrichtet, dass die von mir/uns angegebenen Tatsachen

* zum Unternehmen (Name, Rechtsform, Sitz, Unternehmensgegenstand, verbundene/nahestehende Unternehmen gem.
§ 19 Abs. 2 KWG) und zur Betriebsstätte
* zu den Gesellschaftern (und ggf. Ehegatten) und deren persönlichen Vermögensverhältnissen
* zur fachlichen und kaufmännischen Qualifikation des/der Geschäftsinhaber(s)/Geschäftsführer(s)
* zum Vorhaben (Projektart, Vorhabensbeschreibung, Investitionsort, Arbeitsplätze)
* zu Investition und Finanzierung (Mittelverwendung/-herkunft, einschließlich Eigenmittel)
* zu Sicherheiten
* zu den betrieblichen wirtschaftlichen Verhältnissen, d.h. Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Anhänge, Lageberichte) bzw. Einnahmenüberschussrechnungen, Betriebswirtschaftliche Auswertungen, Summen- und Saldenlisten, sonstige Vermögensübersichten sowie Geschäftsberichte
* zu Kreditverbindlichkeiten
* zu Beteiligungsverhältnissen
* zu Zwangsmaßnahmen jeglicher Art (z. B. eidesstattliche Versicherung, Scheck-/Wechselprotest und/oder Vergleichs-/Konkurs-/Insolvenzverfahren)

subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind. Mir/uns ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB bekannt. Auf die besonderen Mitteilungspflichten nach § 3 Subventionsgesetz bin ich/sind wir hingewiesen worden. Eine Bürgschaftsübernahme erfolgt nach den geltenden EU-Bestimmungen.

Ich bin/Wir sind darüber unterrichtet, dass neben den oben genannten Angaben auch die folgenden Angaben über die im laufenden Kalenderjahr sowie in den vergangenen zwei Kalenderjahren erhaltenen/beantragten Beihilfen und über zurzeit laufende Beihilfeanträge des antragstellenden Unternehmens und verbundener Unternehmen im Rahmen der Beihilfengewährung subventionserheblich gemäß § 264 StGB sind.

**Das antragstellende Unternehmen erklärt Folgendes:**

Diese Erklärung bezieht sich sowohl auf Beihilfen, die das Unternehmen direkt erhalten bzw. beantragt hat, als auch auf Beihilfen, die ein verbundenes Unternehmen beantragt bzw. erhalten hat. Nachfolgende Kriterien definieren, ob weitere Unternehmen zu dem gesamten Unternehmensverbund als „ein einziges Unternehmen“ im Sinne der De-minimis-Verordnungen hinzuzurechnen sind und bei der Angabe der erhaltenen Beihilfen berücksichtigt werden müssen.

Das Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens.

Das Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen und abzuberufen.

Ein Unternehmen ist aufgrund einer vertraglichen Regelung oder einer Bestimmung in der Satzung berechtigt, beherrschenden Einfluss auf das antragstellende Unternehmen auszuüben.

Das Unternehmen ist Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens. Die Erklärenden üben gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern eines anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Das Unternehmen steht über ein anderes Unternehmen oder mehrere andere Unternehmen in einer der oben genannten Beziehungen.

Sofern die aufgeführten Sachverhalte (auch nur das Vorliegen eines Kriteriums ist ausreichend) zutreffend sind, sind sämtliche Beihilfen der verbundenen Unternehmen und des antragstellenden Unternehmens nachfolgend zu berücksichtigen.

**Zu beachten bei Fusionen/Übernahmen und Betriebsaufspaltungen:**

Im Falle einer Fusion oder Übernahme müssen alle De-minimis-Beihilfen, die den beteiligten Unternehmen zuvor gewährt wurden, herangezogen werden, um zu ermitteln, ob eine neue De-minimis-Beihilfe für das neue bzw. das übernehmende Unternehmen zu einer Überschreitung des einschlägigen Höchstbetrages führt. Die Angaben sind in der unten genannten Tabelle aufzuführen.

Liegt eine Unternehmensaufspaltung vor, so werden die De-minimis-Beihilfen, die dem Unternehmen zuvor gewährt wurden, demjenigen Unternehmen zugewiesen, dem die Beihilfe zugutekommt. Ist die Zurechenbarkeit nicht möglich, werden die Beihilfen den neuen Unternehmen auf der Grundlage des Buchwertes ihres Eigenkapitals zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aufspaltung zugewiesen.

[ ]  Das antragstellende Unternehmen bzw. ein verbundenes Unternehmen sind im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs tätig. Speziell der Erwerb von Fahrzeugen für den gewerblichen Straßengüterverkehr ist gemäß den europarechtlichen Bestimmungen nicht förderfähig. Bei einer Tätigkeit in diesem Bereich ist eine weitere Prüfung erforderlich.

**Angaben zu erhaltenen und beantragten Beihilfen:**

[ ]  Das Unternehmen oder mit dem Unternehmen verbundene Einheiten hat/haben als „ein einziges Unternehmen“ im Sinne der De-minimis-Verordnungen im laufenden Kalenderjahr sowie in den zwei vergangenen Kalenderjahren **keine** Beihilfen im Rahmen der folgenden Verordnungen erhalten/beantragt:

**oder**

[ ]  Nachfolgend bestätige ich, dass das Unternehmen oder mit dem Unternehmen verbundene Einheiten als „ein einziges Unternehmen“ im Sinne der De-minimis-Verordnungen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren Beihilfen im Rahmen der folgenden Verordnungen erhalten/beantragt hat/haben:

1. **Allgemeine De-minimis-Beihilfen** im Sinne der Verordnung (EG) Nummer 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 und die Verordnung (EU) Nr. 2020/972 vom 02. Juli 2020 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf de-minimis-Beihilfen, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 352/1 vom 24. Dezember 2013 bzw. L 215/3 vom 07. Juli 2020,
2. **DAWI De-minimis-Beihilfen** im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 der Kommission vom 25. April 2012, der Verordnung (EU) Nr. 2018/1923 vom 07. Dezember 2018 und der Verordnung (EU) Nr. 2020/1474 vom 13. Oktober 2020 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf de-minimis-Beihilfen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse erbringen, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 114/8 vom 26. April 2012 bzw. L 313/2 vom 10. Dezember 2018 bzw. L337/1 vom 14. Oktober 2020,
3. **De-minimis-Agrar-Beihilfen** im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 und der Verordnung (EU) Nr. 2019/316 vom 21. Februar 2019 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf de-minimis-Beihilfen im Agrarsektor, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 352/9 vom 24. Dezember 2013 bzw. L 51/1 vom 22. Februar 2019,
4. **De-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor** im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 der Kommission vom 27. Juni 2014 und der Verordnung (EU) Nr. 2020/2008 vom 08. Dezember 2020 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf de-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 190/45 vom 28. Juni 2014 bzw. L 414/15 vom 09. Dezember 2020,
5. Beihilfen nach der „**Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020**“, die auf der Grundlage des „Befristeten Rahmens für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des derzeitigen Ausbruchs von COVID-19“ (ABl. C 91 I vom 20. März 2020, S. 1) von der Europäischen Kommission genehmigt wurden (Entscheidung der Europäischen Kommission SA.56790 vom 24. März 2020). Aktuell gelten die „Vierte Geänderte Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020“, genehmigt durch Entscheidung der Europäischen Kommission SA.61744 (2021/N) vom 12. Februar 2021 und die „Fünfte Geänderte Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020“, genehmigt durch Entscheidung der Europäischen Kommission SA.100743 (2021/N) vom 21. Dezember 2021,
6. Beihilfen nach der „**Bundesregelung Bürgschaften 2020**“, die auf der Grundlage des „Befristeten Rahmens für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des derzeitigen Ausbruchs von COVID-19“ (ABl. C 91 I vom 20. März 2020, S. 1) von der Europäischen Kommission genehmigt wurden (Entscheidung der Europäischen Kommission SA.56790 vom 24. März 2020). Aktuell gelten die „Zweite Geänderte Bundesregelung Bürgschaften 2020“, genehmigt durch Entscheidung der Europäischen Kommission SA.61744 (2021/N) vom 12. Februar 2021 und die „Dritte Geänderte Bundesregelung Bürgschaften 2020“, genehmigt durch Entscheidung der Europäischen SA.100743 (2021/N) vom 21. Dezember 2021,
7. Beihilfen nach der **„Bundesregelung Beihilfen für niedrigverzinsliche Darlehen 2020**“, die auf der Grundlage des „Befristeten Rahmens für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft angesichts des derzeitigen Ausbruchs von COVID-19“ (ABl. C 91 I vom 20. März 2020, S. 1) von der Europäischen Kommission genehmigt wurden (Entscheidung der Europäischen Kommission SA.56790 vom 24. März 2020. Aktuell gilt diese Bundesregelung genehmigt durch Entscheidung der Europäischen Kommission SA.100743 (2021/N) vom 21. Dezember 2021.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Art der Beihilfe(1.-7.) | Antragsteller bzw. verbundenes Unternehmen (s.o.) | Datum der Bewilligung | Zuwendungsgeber, Aktenzeichen, Förderprogramm, Form der Beihilfe | Fördersumme (z.B. Zuschuss-, Darlehens-, Bürgschaftsbetrag) | Subventionswert (EUR) |
|       |       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |       |

[ ]  Beihilfebescheinigungen werden nachgereicht, sofern die vorgenannten Angaben nicht vollständig ausgefüllt werden können.

Bei den vorstehenden Angaben ist bei einem Unternehmensverbund zu kennzeichnen, welches Unternehmen die Beihilfe beantragt hat bzw. welche der sieben genannten Beihilfen beantragt bzw. gewährt wurden.

[ ]  Die mit dem aktuellen Antrag beantragt Beihilfe wird mit weiteren Beihilfen für dieselben förderfähigen Aufwendungen kumuliert (Förderanträge bzw. Bewilligungsbescheide sind in der Anlage beigefügt oder werden nachgereicht).

**Veröffentlichungspflichten gemäß der „Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020“ sowie der „Bundesregelung Bürgschaften 2020“:**

Mir/Uns ist bekannt, dass die

* **gemäß der „Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020“**
* **gemäß der „Bundesregelung Bürgschaften 2020“**

in Verbindung mit Anhang III der Verordnung der Kommission (EU) Nr. 651/2014 vom 17. Juni 2014, Anhang III der Verordnung der Kommission (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 und Anhang III der Verordnung der Kommission (EU) Nr. 1388/2014 vom 16. Dezember 2014, in den jeweils gültigen Fassungen, erforderlichen Informationen bezüglich meines oder unseres Unternehmens und der damit verbundenen Förderung innerhalb von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt der Bewilligung der Beihilfe entsprechend den Vorgaben der vorgenannten Regelungen veröffentlich werden.

**Sonstige Zuwendungen**: Ich habe/wir haben in der Vergangenheit keine Zuwendungen erhalten, die von der Europäischen Kommission für formell oder materiell rechtswidrig erklärt wurden und für die eine diesbezügliche Rückforderungsentscheidung erlassen wurde (Deggendorf-Klausel).

|  |  |
| --- | --- |
|       |  |
| Ort, Datum | Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers |

**Bestätigung der Hausbank:**

Wir bestätigen die rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers/des Unternehmens

Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift/en der Hausbank